

Name:*	Gastuniversität: TCNJ
Email:*	Land: USA-NJ
Tel:*	Zeitraum: 2011/12
Programm: US Exchange	Fächer: Mathematik/VWL/Französisch

(* diese Angaben sind freiwillig!)

Datum: 9. Oktober 2012

Das Wintersemester 2011 habe ich am College of New Jersey studiert mit Hauptfach Mathematik und Nebenfach VWL. Viele wichtige Sachen werden mehrfach in vorigen Erfahrungsberichten erwähnt, deswegen versuche ich hier auf andere Aspekte etwas näher einzugehen. Dieser Bericht ist also als eine Ergänzung zu den Vorgängern zu lesen und nicht als eigenständiges Dokument anzusehen.

Flug-, Visumsorganisation

Ende Juli (genau einen Monat vor Unterrichtsbeginn) bin ich mit ICELANDAIR nach New York geflogen. Mit dem J-1 Visum darf man 30 Tage vorher einreisen und ebenso viele Tage danach im Land bleiben. Will man diesen Zeitraum verlängern, so bietet es sich an mal nach Kanada zu fahren, und als Tourist wieder zu kommen. Der Flug kostet ca. 600-950 Euro, je nachdem bei wem man bucht und wann man bucht. Meine Airline hat 2 Koffer inklusive, was mich überzeugte. Als ich meinen Aufenthalt verlängern wollte musste ich eine Umbuchungsgebühr von ca. 120 Euro zahlen.

Es lohnt sich also vorher zu überlegen wo man nachher hinreisen möchte und den Rückflug evtl. direkt von einer anderen Stadt/Küste zu buchen. Die am besten zu erreichenden Flughäfen sind Newark und Philadelphia. LaGuardia und JFK sind weiter weg!

Das Visum habe ich sehr schnell bekommen(innerhalb eines Monats). Nähere Infos gibt es sehr genau auf der Seite der Konsulats, ebenso eine Aufstellung der Kosten(ungefähr 98€ + 190\$). Soweit ich mich erinnere musste ich einen Teil dieser Kosten mit Kreditkarte zahlen. Das Ausfüllen des Onlineformulars war sehr aufwendig und hat lange gedauert. Beim Einreisen wird das Visum geprüft und man erhält einen handschriftlich ausgefüllten rechteckigen kleinen Zettel. Dieser ist sehr wichtig, darf nicht verloren gehen, und wird bei der Ausreise von den jeweiligen Angestellten der Airline wieder eingesammelt.

erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

In den ersten Tagen wurde uns gezeigt, wie wir elektronisch unsere Kurse wechseln können, falls wir mit unserer Vorauswahl, die wir von Deutschland aus gemacht hatten, nicht mehr einverstanden waren. Dies war auch sehr hilfreich, da ich nach dem ersten Besuch mancher Kurse direkt einen Wechsel beantragt habe. Man bekommt auch zu Beginn seine Student-ID, die sowohl Haustürschlüssel als auch Bezahlkarte für alles am Campus ist. Außerdem soll man in dieser Zeit auch seine Bücher bestellen, was ich mit meinen Fächern auf gar keinen Fall empfehle. Die Bücher sind alle sehr teuer und werden im Unterricht, je nach Lehrer, gar nicht verwendet oder nur selten. Ich habe just for fun einen Französisch Kurs besucht und mir die Unterlagen für ca. 8\$ von einem Mitstudent in der Bib kopiert. Danach habe ich Amerikaner aus dem International House gefragt, ob sie nicht schon einmal meine Fächer besucht haben. Und

tatsächlich konnte ich mir für ein Fach die Bücher bei einem Amerikaner das ganze Semester leihen. Ich kann diese Methode echt empfehlen! In Mathematik habe ich mir im sogenannten Bookstore ein Buch für 110 \$ geliehen, dass ich vll. 5 Mal aufgeschlagen habe. Sehr ärgerlich, hätte ich mir auch besser von jmd. kopieren sollen. Nach meinen Erfahrungen wäre dies definitiv möglich gewesen, wobei man sagen muss, dass in jedem meiner Fächer nur ein Buch für das ganze Semester „gebraucht“ wurde, nicht wie in manchen Literaturkursen.

Außerdem organisiert das International House in den ersten Tagen eine Fahrt zu Wal-Mart, wo man Bettsachen etc. kaufen kann. Beim ersten Einkauf habe ich nur für notwendige Dinge ca. 111 \$ ausgegeben. Wer Platz im Koffer hat und vor TCNJ nicht reisen will, kann Bettwäsche etc. natürlich aus Deutschland mitbringen.

Ansonsten kann man noch etwas Geld beim Impfen sparen: TCNJ möchte, dass man vor dem Einziehen auf den Campus spezielle Impfungen machen lassen hat. Ich habe all diese Impfungen in Deutschland bekommen, meine Kasse wollte diese jedoch nicht zahlen. Die Impfungen kosten am Campus fast alle nur 15 \$ und sind somit viel billiger als in Deutschland. Fehlen einem bei der Ankunft Impfungen, so kann man dies ganz bequem während den ersten Tagen auf dem Campus im Health Center erledigen.

Wohnsituation und –tips, Job-Möglichkeiten

Alle Austauschstudenten haben in den Townhouses gewohnt. 10 Studenten wohnen dort in einem Haus, jeder hat sein eigenes möbliertes Zimmer und Geschlechter sind nach Stockwerken aufgeteilt. Auf jedem Stock gibt es eine Toilette und eine Dusche, sowie ein Kühlschrank und eine Mikrowelle. Die Unterbringung war nicht der pure Luxus, aber wirklich ausreichend, und mit ein bisschen Deko war es auch gemütlich. Manche Austauschstudenten leben im „International House“, wo eigentlich internationale Studenten leben sollen, jedoch 75% Amerikaner wohnen.

Essen müsst ihr ja wie erwähnt in der Mensa, da ihr eine Flatrate (meal plan) erwerbt. Für Leute, die gerne mal beim Lieferservice bestellen und/oder viel reisen werden, lohnt es sich auf keinen Fall. Fragt vorher schon nach ob ihr statt der Flatrate nicht einfach eine bestimmte Anzahl an Punkten erwerben könnt. Job-Möglichkeiten gab es nur eine, man konnte sogenannte german conversation hours leiten. Dadurch kann man allerdings nicht so gut reisen, obwohl es nur 1-2 Stunden pro Woche ist, muss man natürlich immer anwesend sein. Ich habe es nicht gemacht, da meiner Meinung nach der Aufwand nicht sonderlich gut entlohnt wurde und ich zeitlich flexibel bleiben wollte.

Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl

Die Bibliothek war zum Lernen echt klasse, Bücher habe ich dort jedoch nie geliehen. In der Bib stehen mehrere Drucker zur Verfügung, die man zu den Öffnungszeiten benutzen kann. Eine Rechnung für die Aufwendung erhält man nach seinem Aufenthalt und kann diese online per Kreditkarte begleichen.

In Mathematik habe ich Stat410 besucht. Das Niveau war deutlich niedriger als in Frankfurter Vorlesungen, jedoch wie gewohnt eine Abgabe pro Woche und mehr praxisorientiert. Mit Software wurde nicht gearbeitet. Außerdem habe ich Eco-102, also Makroökonomie, besucht. Ich kann die Dozentin (B. Leven) sehr empfehlen. Man musste immer mitlesen und gelegentlich Hausaufgaben machen. Alles in allem war dieser Kurs super interessant und sehr gut von ihr unterrichtet. Fleiß zahlt sich am Ende definitiv aus. Darüber hinaus habe ich einfach zum Spaß einen Französisch Kurs belegt, obwohl ich für dieses Fach in Frankfurt nicht eingeschrieben bin. Man macht zu Beginn lediglich einen Einstufungstest und kann dann einen Sprachkurs besuchen. Eigentlich hatte ich vor Piano zu belegen, mich aber nach der ersten Stunde direkt dagegen entschieden, da in einem Raum 13 Leute gleichzeitig unterrichtet werden und ich

diese Methode ineffektiv finde. Wer ein Instrument spielt und Gruppenunterricht mag sollte sich auf jeden Fall in diese Kurse einschreiben, sie sind kostenlos. Wichtig ist noch zu wissen, dass jeder Student mit einem J-1 Visum 3 Kurse belegen muss.

Vergünstigungen, Transportmittel

Es gibt den 601 Bus, der vom Campus zum Trenton Transit Center fährt. Von dort aus kann man dann nach Philadelphia(30th street) und New York(Penn Station) fahren.(Unter http://www.njtransit.com/sf/sf_servlet.srv?hdnPageAction=TripPlannerTo kann man seine Zugfahrt planen.) Der Bus kostet 1,50 \$ und man muss es passend bezahlen, da die Fahrer nie Wechselgeld haben. Nach Philadelphia kostet es ca. 8,75\$ und nach New York 15,50 \$ pro Strecke. Es gibt keine Vergünstigungen. Von diesen Städten aus kann man dann bequem mit Megabus oder Greyhound auch andere Städte erreichen. In NYC kostet eine Ubahn-/Busfahrt 2,25\$ oder eine Wochenkarte 29 \$. Während des Semesters bietet C.U.B auch Tagestrips in manche Städte an, man muss sich jedoch vorher an einem bestimmten Termin ein Ticket besorgen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Kosten belaufen sich auf maximal 10 \$ pro Trip, manche sind sogar kostenlos. Zum Thema Transportmittel ist abschließend zu sagen, dass die perfekte Lösung ein eigenes Auto am Campus wäre. Vielleicht kann man das mit ein paar Leuten organisieren und ein gebrauchtes Auto kaufen.

Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, StudentInnenleben, Studierendenorganisationen

Auf dem Campus bekommt man nur im „Rats“ Bier, und es hat bis maximal 10 pm auf. Kneipen gibt es nur eine oder zwei in der Nähe, wobei diese nicht überragend sind. Donnerstags kann man ins Katmandu gehen, eine Disco in der man viele TCNJ Studenten antrifft. Trips kann man übers Wochenende oder über die Ferien (Thanksgiving, Fall Break) machen. Wer in den Ferien oder oft am Wochenende am Campus bleibt wird sich schnell langweilen, da man sich wirklich im Nirgendwo befindet. Inlandsflüge mit Southwest oder Spirit sind sehr günstig, habe ich oft genutzt. Mit dem sogenannten Loop Bus, der 2-3 Mal in der Woche ab TCNJ fährt, kann man kostenlos Malls, ein Kino oder Princeton erreichen. In den Malls gibt es dann auch Restaurants. Auf jeden Fall solltet ihr zu einer Fratparty gehen, American Pie feeling garantiert, wobei es nach 2-3 Partys reicht. Zum Campusleben gehören auch Clubs dazu, was ich sehr schön finde. Ich war Mitglied im Mathe und Französisch Club, wo ich nette Amerikaner kennengelernt habe, mit denen ich mich auch außerhalb des Clubs getroffen habe.

Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Auslands- und Gepäckversicherungen

Ich hatte bei der HanseMerkur sowohl eine Kranken-, als auch eine Haftpflichtversicherung für rund 50 Euro im Monat. Hier gibt es Leistungsunterschiede bei den Versicherern, und es lohnt sich sicher das ein oder andere Angebot einzusehen. Darüber hinaus musste jeder Austauschstudent die TCNJ Krankenversicherung (SHIP) abschließen, für ca. 115 Euro für das komplette Semester. SHIP beinhaltet ein Medikamentenbudget für ca. 300 \$.

Finanzielle Aufwendungen

Die Miete hat bei gutem Umrechnungskurs ca. 4100 Euro gekostet, jedoch war die Mensa Flatrate mit inbegriffen. Leider habe ich die Kosten online per Kreditkarte gezahlt und musste deswegen an TCNJ eine Gebühr von 90 Euro zahlen. Die Kreditkartengebühr bei

Onlinezahlung beträgt ca. 2,25% für TCNJ, zzgl. dem Betrag, den man für eine Auslandszahlung an sein Kreditinstitut zahlen muss. Günstiger wird es, wenn man den Betrag einfach überweist! Darüber hinaus sollte man sich vorher informieren welche Kreditkarte für einen am günstigsten ist. Die DKB bietet einen kostenlosen Abhebservice, ist aber eine Prepaidkarte, was ich persönlich nervig finde. Die Deutsche Bank bietet glaube ich auch einen kostenlosen Abhebservice in Kooperation mit der Bank of America an. Was man sonst pro Monat benötigt hängt davon ab wie oft man reisen möchte.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass ich eine super tolle Zeit hatte! TCNJ macht Spass, bewerbt euch! ☺